

Vereinbarungen des Bundes mit allen Ländern (Art 15a Abs 1 B-VG)

(Stand: 18. Jänner 2024)

Erstellt vom Institut für Föderalismus

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Christoph Schramek/Dr. Mathias Eller

institut@foederalismus.at



Einleitende Bemerkungen:

Bei den Art 15a B-VG-Vereinbarungen handelt es sich um öffentlich-rechtliche Verträge zwischen Bund und Ländern (vertikale Koordination) oder zwischen Ländern untereinander (horizontale Koordination). Sie binden ausschließlich die Vertragspartner, aus ihnen können einzelne Personen keine unmittelbaren Rechte ableiten. Art 15a B-VG-Vereinbarungen erfreuen sich mit Blick auf die vergangenen Jahre zunehmender Beliebtheit. Sie ermöglichen eine freiwillige Koordinierung in bestimmten Politikbereichen, dies ungeachtet der jeweils vorherrschenden Kompetenzlage. In gewisser Weise werden dadurch die Länder vor weiteren Kompetenzverlusten geschützt, bestünde die Alternative in vielen Fällen ansonsten darin, neue Bundeskompetenzen und damit Verfassungsänderungen zu begünstigen.

Die Institutsassistenten des Instituts für Föderalismus, Dr. *Christoph Schramek* (bis August 2020) und Dr. *Mathias Eller* (seit August 2020) haben sich in Kooperation und mit Unterstützung aller neun Bundesländer, dem Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst (BKA VD) sowie der Verbindungsstelle der Bundesländer (VSt) zum Ziel gesetzt, mit einer konzisen Darstellung der noch in Kraft stehenden Art 15a B-VG-Vereinbarungen eine noch bestehende Forschungslücke zu schließen.

Die folgende Liste enthält alle (potentiell) **aktuellen** Art 15a B-VG-Vereinbarungen, die zwischen dem **Bund und allen Ländern** geschlossen worden sind. Bereits außer Kraft getretene Vereinbarungen werden nicht berücksichtigt. Stammfassungen (fett markiert) samt späterer (Quasi)-Novellierungen werden in der Darstellung zusammengeführt. In den Anmerkungen werden zahlreiche Rückmeldungen der Bundesländer berücksichtigt, mit deren Hilfe diese Liste vervollständigt werden konnte. Die farbigen Markierungen dienen einerseits der besseren Visualität (grün), andererseits veranschaulichen sie inhaltliche/zeitliche Verbindungen zu anderen Vereinbarungen (Querverweise – gelb).

Die Liste wird vom Institut für Föderalismus im Bedarfsfall angepasst und aktualisiert. Eine zahlenmäßige Übersicht aller geschlossenen Art 15a-Vereinbarungen ist im Anhang des jährlich erscheinenden Föderalismusberichts ersichtlich und darf an dieser Stelle darauf verwiesen werden.

Nr und BGBl	Titel	LGBl	Inkrafttreten	Außerkräftreten	Anmerkungen
<p>4 BGBl 292/1983</p> <p>letzte Änderung BGBl 133/1994 (Nr 18)</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl</p>	<p>LGBl Bgld 14/1983 LGBl Ktn 25/1983 LGBl NÖ 0803-0 LGBl OÖ 33/1983 LGBl Sbg 50/1983 LGBl Stmk 35/1983 LGBl Tir 20/1983 LGBl Vbg 15/1983 LGBl W 10/1983</p>	<p>mit 12. Juni 1983</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>Auf unbestimmte Zeit geschlossen (Art 5).</p> <p>Nachfolgende Änderungen durch BGBl 48/1985 (Nr 5), BGBl 63/1987 (Nr 8), BGBl 369/1989 (Nr 12), BGBl 133/1994 (Nr 18).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: inhaltlich wohl überholt; vgl. Art. 16 der Ländervereinbarung LGBl. 109/2012 (Nr. 43)</p>
<p>5 BGBl 48/1985</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG, mit der die Vereinbarung über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geändert wird</p>	<p>LGBl Bgld 16/1985 LGBl Ktn 12/1985 LGBl NÖ 0803-1 LGBl OÖ 14/1985 LGBl Sbg 18/1985 LGBl Stmk 19/1985 LGBl Tir 55/1984 LGBl Vbg 6/1985 LGBl W nicht kundgemacht</p>	<p>mit 3. Feber 1985</p>	<p>- (Änderung)</p>	<p>Änderung von BGBl 292/1983 (Nr 4).</p>
<p>8 BGBl 63/1987</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG, mit der die Vereinbarung über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geändert wird</p>	<p>LGBl Bgld 16/1987 LGBl Ktn 16/1987 LGBl NÖ 0803-2 LGBl OÖ 7/1987 LGBl Sbg 16/1987 LGBl Stmk 21/1987 LGBl Tir 42/1986 LGBl Vbg 12/1987 LGBl W nicht kundgemacht</p>	<p>mit 13. Feber 1987</p>	<p>- (Änderung)</p>	<p>Änderung von BGBl 292/1983 (Nr 4) idF BGBl 48/1985 (Nr 5).</p>

12 BGBI 369/1989	Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG, mit der die Vereinbarung über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geändert wird	LGBI Bgld 41/1989 LGBI Ktn 60/1989 LGBI NÖ 0803-3 LGBI OÖ 47/1989 LGBI Sbg 86/1989 LGBI Stmk 68/1989 LGBI Tir 48/1989 LGBI Vbg 26/1989 LGBI W nicht kundgemacht	mit 28. Juli 1989	- (Änderung)	Änderung von BGBI 292/1983 (Nr 4) idF BGBI 63/1987 (Nr 8).
18 BGBI 133/1994	Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG, mit der die Vereinbarung über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geändert wird	LGBI Bgld 13/1994 LGBI Ktn 20/1994 LGBI NÖ 0803-4 LGBI OÖ 4/1994 LGBI Sbg 15/1994 LGBI Stmk 2/1994 LGBI Tir 15/1994 LGBI Vbg 8/1994 LGBI W nicht kundgemacht	mit 4. Februar 1994	- (Änderung)	Änderung von BGBI 292/1983 (Nr 4) idF BGBI 369/1989 (Nr 12).
7 BGBI 408/1985	Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Zusammenarbeit im Bereich der Statistik	LGBI Bgld 36/1985 LGBI Ktn 61/1985 LGBI NÖ 4800-0 LGBI OÖ 109/1985 LGBI Sbg 95/1985 LGBI Stmk 42/1986 LGBI Tir 63/1985 LGBI Vbg 45/1985 LGBI W nicht kundgemacht	mit 17. Oktober 1985	- (in Kraft)	„[...] auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.“ (§ 7 Abs 1). „Jede Vertragspartei kann die Vereinbarung jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich kündigen.“ (§ 7 Abs 2) <u>Anmerkung OÖ</u> : prüfen, ob und inwieweit noch aktuell

<p>9 BGBI 443/1987</p>	<p>Vereinbarung über die Festlegung von Immissionsgrenzwerten für Luftschadstoffe und über Maßnahmen zur Verringerung der Belastung der Umwelt samt Anlagen</p>	<p>LGBl Bgld nicht kundgemacht LGBl Ktn 62/1987 LGBl NÖ 0804-0 LGBl OÖ 58/1987 LGBl Sbg 90/1987 LGBl Stmk 73/1987 LGBl Tir 52/1987 LGBl Vbg 47/1987 LGBl W 25/1987</p>	<p>mit 18. September 1987</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„[...] auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann nur im Einvernehmen mit allen Vertragsparteien aufgehoben oder geändert werden.“ (§ 9)</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: inhaltlich wohl überholt, aber kompetenzrechtlich relevant vgl. Art. 10 Abs. 1 Z 12 B-VG iVm. Art. II der B-VG-Novelle 1983 [BGBl. 175/1983]</p>
<p>10 BGBI 87/1988</p>	<p>Vereinbarung über die Aufteilung und Verwendung der nach § 4 Z 2 des Katastrophenfondsgesetzes 1986 zur Verfügung stehenden Mittel für ein Warn- und Alarmsystem sowie die Einräumung wechselseitiger Benützungrechte an den Anlagen dieses Systems samt Anlagen</p>	<p>LGBl Bgld 10/1988 LGBl Ktn 16/1988 LGBl NÖ 0805-0 LGBl OÖ 5/1987 LGBl Sbg 21/1988 LGBl Stmk 16/1988 LGBl Tir 9/1988 LGBl Vbg 12/1988 LGBl W nicht kundgemacht</p>	<p>mit 13. Feber 1988</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Eine Abänderung oder Aufhebung dieser Vereinbarung ist nur im Einvernehmen der Vertragsparteien möglich.“ (Art 7)</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: prüfen, ob und inwieweit noch aktuell?</p>
<p>13 BGBI 390/1989</p> <p>letzte Änderung BGBI I 2/2008</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder beim Personalaufwand für Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen, bei der Förderung des Wohnbaus und der Wohnhaussanierung sowie bei der Dotierung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds</p>	<p>LGBl Bgld 46/1989 LGBl Ktn 59/1989 LGBl NÖ 0807-0 LGBl OÖ 50/1989 LGBl Sbg 85/1989 LGBl Stmk 69/1989 LGBl Tir 49/1989 LGBl Vbg 37/1989 LGBl W 14/1989</p>	<p>mit 13. August 1989</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Eine Abänderung oder Kündigung dieser Vereinbarung ist nur im Einvernehmen der Vertragsparteien möglich.“ (Art 8; vgl auch die Erfüllungsfristen in Art 9).</p> <p>Beachte: Änderung durch BGBI I 2/2008 (1. BVRBG).</p>

<p>14 BGBI 775/1992</p> <p>letzte Änderung BGBI I 2/2008</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15 a B-VG über die Mitwirkungsrechte der Länder und Gemeinden in Angelegenheiten der europäischen Integration</p>	<p>LGBl Bgld 3/1993 LGBl Ktn 130/1992; 8/1993 LGBl NÖ 0809-0 LGBl OÖ 93/1992 LGBl Sbg 16/1993 LGBl Stmk 58/1992 LGBl Tir 7/1993 LGBl Vbg 47/1992 LGBl W 30/1992</p>	<p>mit 26. Dezember 1992</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>Beachte: Änderung durch BGBI I 2/2008 (1. BVRBG).</p>
<p>16 BGBI 260/1993</p> <p>letzte Änderung BGBI I 1/2017 (Nr 70)</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15 a B-VG über zivilrechtliche Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Baugrundstücken</p>	<p>LGBl Bgld 53/1993 LGBl Ktn 50/1993 LGBl NÖ 6801-0 LGBl OÖ 43/1993 LGBl Sbg 79/1993 LGBl Stmk 34/1993 LGBl Tir 33/1993 LGBl Vbg 26/1993 LGBl W 18/1993</p>	<p>mit 17. April 1993</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>Siehe die nachfolgenden Änderungen BGBI I 30/2005 (Nr 30), BGBI I 43/2009 (Nr 41) und BGBI I 1/2017 (Nr 70).</p> <p><u>Anmerkung Sbg:</u> Vorbehalt des Landeshauptmannes von Salzburg anlässlich der Unterzeichnung: „Auf Grund der Beschlüsse der Salzburger Landesregierung erkläre ich den Vorbehalt, dass Art 10 der Vereinbarung landesgesetzliche Regelungen über Kostensätze der Gemeinden zu dem auf das Land fallenden Aufwand nicht ausschließt.“</p>
<p>30 BGBI I 30/2005</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG, mit der die Vereinbarung über zivilrechtliche Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Baugrundstücken geändert wird</p>	<p>LGBl Bgld 45/2005 LGBl Ktn 56/2005 LGBl NÖ 6801-1 LGBl OÖ 108/2006 LGBl Sbg 42/2005 LGBl Stmk 108/2005 LGBl Tir 42/2005 LGBl Vbg 26/2005 LGBl W 11/2004</p>	<p>mit Ablauf des 27. Mai 2005</p>	<p>- (Änderung)</p>	<p>Änderung von BGBI 260/1993 (Nr 16).</p> <p>Nachfolgende Änderungen durch: BGBI I 43/2009 (Nr 41) und BGBI I 1/2017 (Nr 70).</p>

41 BGBI I 43/2009	Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG, mit der die Vereinbarung über zivilrechtliche Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Baugrundstücken geändert wird	LGBI Bgld 41/2009 LGBI Ktn 32/2009 LGBI NÖ 6801-2 LGBI OÖ 49/2009 LGBI Sbg 51/2009 LGBI Stmk 45/2009 LGBI Tir 33/2009 LGBI Vbg 17/2009 LGBI W 28/2009	mit 24. Jänner 2009	- (Änderung)	Änderung von BGBI 260/1993 (Nr 16) idF BGBI I 30/2005 (Nr 30). Nachfolgende Änderung durch: BGBI I 1/2017 (Nr 70).
70 BGBI I 1/2017	Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG, mit der die Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über zivilrechtliche Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Baugrundstücken geändert wird (3. Grundstücksverkehr-Änderungsvereinbarung – 3. GruVe-ÄVE)	LGBI Bgld 16/2017 LGBI Ktn 2/2017 LGBI NÖ 19/2017 LGBI OÖ 16/2017 LGBI Sbg 2/2017 LGBI Stmk 19/2017 LGBI Tir 3/2017 LGBI Vbg 1/2017 LGBI W 1/2017	mit Ablauf des 28. Dezember 2016	- (Änderung)	Änderung von BGBI 260/1993 (Nr 16) idF BGBI I 43/2009 (Nr 41).
17 BGBI 866/1993	Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art.15 a B-VG über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen samt Anlagen	LGBI Bgld 3/1994 LGBI Ktn 1/1994 LGBI NÖ 9211-0 LGBI OÖ 129/1993 LGBI Sbg 14/1994 LGBI Stmk 137/1993 LGBI Tir 56/1993 LGBI Vbg 77/1993 LGBI W 43/1993	mit 1. Jänner 1994	(in Kraft)	<u>Anmerkung Stmk:</u> „Eine Abänderung der Vereinbarung ist nur schriftlich im Einvernehmen der Vertragsparteien möglich“ (Art XVI) <u>Anmerkung OÖ:</u> prüfen, ob und inwieweit noch aktuell? <u>Anmerkung Sbg:</u> Vorbehalt des Landeshauptmannes von Salzburg anlässlich der Unterzeichnung: „Auf Grund der Beschlüsse der Landesregierung erkläre ich den Vorbehalt, dass Art 10 der Vereinbarung landesgesetzliche Regelungen über Kostenersätze der Gemeinden zu dem auf das Land entfallenden Aufwand nicht ausschließt.“

<p>19 BGBI 388/1995</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über die Einsparung von Energie</p>	<p>LGBl Bgld 55/1995 LGBl Ktn 55/1995 LGBl NÖ 8206-0 LGBl OÖ 58/1995 LGBl Sbg 88/1995 LGBl Stmk 47/1995 LGBl Tir 54/1995 LGBl Vbg 15/1995 LGBl W 33/1995</p>	<p>mit 15. Juni 1995</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. [...]“ (Art 16 Abs 1)</p> <p>Folgt auf BGBI 351/1980.</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: prüfen, ob und inwieweit noch aktuell?</p>
<p>23 BGBI I 35/1999</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden über einen Konsultationsmechanismus und einen künftigen Stabilitätspakt der Gebietskörperschaften</p>	<p>LGBl Bgld 2/1999 LGBl Ktn 1/1999 LGBl NÖ 0814-0 LGBl OÖ 1/1999 LGBl Sbg 23/1999 LGBl Stmk 12/1999 LGBl Tir 101/1998 LGBl Vbg 2/1999 LGBl W 53/1998</p>	<p>mit 15. Jänner 1999</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>Zum Außerkrafttreten siehe Art 10 der Vereinbarung.</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: formal keine Vereinbarung nach Art. 15a BVG (eigene verfassungsrechtliche Grundlage) – aktuell</p> <p><u>Anmerkung BKA VD</u>: „Der Bund schließt sich der Anmerkung OÖ an und verweist auf den Leitfaden zu Art 15a-Vereinbarungen (S. 13): „Das Bundesverfassungsgesetz über die Ermächtigungen des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes, BGBI I Nr 61/1998, ermächtigt zwar zum Abschluss von Vereinbarungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden (in bestimmten Angelegenheiten); und auf derartige Vereinbarungen sind gemäß Art 2 Abs 1 leg cit die ‚für Vereinbarungen gemäß Art. 15a Abs. 1 B-VG geltenden bundes- und landesrechtlichen Vorschriften – mit bestimmten Abweichungen – anzuwenden. Bei auf dieser Rechtsgrundlage geschlossenen Vereinbarungen handelt es sich aber definitionsgemäß – und ungeachtet anderslautender Formulierungen bei der Genehmigung durch den Nationalrat – um keine Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG.“</p>

<p>24 BGBI I 101/1999</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden betreffend die Koordination der Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden (Österreichischer Stabilitätspakt)</p>	<p>LGBl Bgld 40/1999 LGBl Ktn 39/1999 LGBl NÖ 0815-0 LGBl OÖ 55/1999 LGBl Sbg 76/1999 LGBl Stmk 79/1999 LGBl Tir 146/1998 LGBl Vbg 37/1999 LGBl W 11/1999</p>	<p>1. Juli 1999</p>	<p>Wirksamkeit durch BGBI I 39/2002 (dort Art 19 Abs 3), BGBI I 19/2006 (dort Art 18 Abs 3), BGBI I 127/2008 (dort Art 18 Abs 3), BGBI I 117/2011 (dort Art 20 Abs 3), BGBI I 30/2013 (dort Art 28 Abs 3) ausgesetzt.</p>	<p>„Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, sobald die Vereinbarung über einen österreichischen Konsultationsmechanismus außer Kraft tritt.“ (Art 6 Abs 1)</p> <p><u>Anmerkung OÖ/BKA VD:</u> formal keine Vereinbarung nach Art. 15a BVG (eigene verfassungsrechtliche Grundlage) –Stammvereinbarung derzeit „ausgesetzt“ durch die Vereinbarung BGBI I Nr 30/2013; vgl auch die Bemerkungen dazu oben bei Punkt 23.</p>
<p>55 BGBI I 30/2013</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden über einen Österreichischen Stabilitätspakt 2012 - ÖStP 2012</p>	<p>LGBl Bgld 5/2013 LGBl Ktn 16/2013 LGBl NÖ 0818-0 LGBl OÖ 6/2013 LGBl Sbg 30/2013 LGBl Stmk 5/2013 LGBl Tir 30/2013 LGBl Vbg 7/2013 LGBl W 13/2013</p>	<p>Bund, alle Länder außer Sbg, Gemeinden: rückwirkend mit 1. Jänner 2012.</p> <p>Sbg: „mit Rückwirkung auf den 1. Jänner 2013“</p> <p>BGBI I 45/2013, LGBl OÖ 26/2013, LGBl Ktn 24/2013</p>	<p>(in Kraft)</p>	<p>Folgt auf BGBI I 117/2011.</p> <p>„Für die Geltungsdauer dieser Vereinbarung ist die Wirksamkeit der Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und Gemeinden betreffend die Koordination der Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden – Österreichischer Stabilitätspakt, BGBI. I Nr. 101/1999, ausgesetzt.“ (Art 28 Abs 3)</p> <p>„Der Österreichische Stabilitätspakt 2011 [BGBI I 117/2011] tritt für die Vertragsparteien dieser Vereinbarung mit dem Inkrafttreten des ÖStP 2012 jeweils rückwirkend mit 1. Jänner 2012 außer Kraft.“ (Art 29).</p> <p>„Diese Vereinbarung wird unbefristet abgeschlossen.“ (Art 28 Abs 1)</p> <p>Vgl auch BGBI I 134/2017 (Nr 77).</p>

<p>28 BGBI I 80/2004</p>	<p>Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG</p>	<p>LGBl Bgld 63/2004 LGBl Ktn 38/2004 LGBl NÖ 0821-0 LGBl OÖ 93/2004 LGBl Sbg 91/2004 LGBl Stmk 39/2004 LGBl Tir 59/2004 LGBl Vbg 39/2004 LGBl W 13/2004</p>	<p>am 1. Mai 2004</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbefristete Zeit abgeschlossen.“ (Art 15 Abs 1)</p> <p>Vgl nachfolgend BGBI I 48/2016 (Nr 69) und BGBI I 197/2022 (Nr 84).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: die formal eigenständigen „Erhöhungsvereinbarungen“ können in Bezug auf ihre „Geltung“ nur gemeinsam mit der Stammvereinbarung betrachtet werden</p>
<p>69 BGBI I 48/2016</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Artikel 15a B-VG über eine Erhöhung ausgewählter Kostenhöchstsätze des Art. 9 der Grundversorgungsvereinbarung</p>	<p>LGBl Bgld 44/2016 LGBl Ktn 41/2016 LGBl NÖ 52/2016 LGBl OÖ 46/2016 LGBl Sbg 56/2016 LGBl Stmk 71/2016 LGBl Tir 65/2016 LGBl Vbg 67/2016 LGBl W 33/2016</p>	<p>mit 1. Juli 2016</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbefristete Zeit abgeschlossen.“ (Art 5 Abs 1)</p> <p>Siehe nachfolgend BGBI I 197/2022 (Nr 84).</p> <p>„Mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung tritt die Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Artikel 15a B-VG über eine Erhöhung ausgewählter Kostenhöchstsätze des Art. 9 der Grundversorgungsvereinbarung, BGBI. I Nr. 46/2013, außer Kraft.“ (Art 6 Abs 4)</p>

<p>84 BGBI I 197/2022</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Artikel 15a B-VG, mit der insbesondere eine Erhöhung ausgewählter Kostenhöchstsätze des Art. 9 der Grundversorgungsvereinbarung sowie eine Erstversorgungspauschale festgelegt wird</p>	<p>LGBl Bgld 94/2022 LGBl Ktn 106/2022 LGBl NÖ 88/2022 LGBl OÖ 122/2022 LGBl Sbg 3/2023 LGBl Stmk 93/2022 LGBl Tir 105/2022 LGBl Vbg 67/2022 LGBl W 74/2022</p>	<p>Mit 1. Dezember 2022</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbefristete Zeit abgeschlossen.“ (Art 6 Abs 1)</p> <p>„Die Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Artikel 15a B-VG über eine Erhöhung ausgewählter Kostenhöchstsätze des Art. 9 der Grundversorgungsvereinbarung, BGBI. I Nr. 48/2016 bleibt – soweit sie vom Umfang der gegenständlichen Vereinbarung nicht erfasst ist – unverändert in Kraft.“ (Art 7 Abs 4)</p>
<p>31 BGBI I 55/2005</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe</p>	<p>LGBl Bgld 52/2005 LGBl Ktn 60/2005 LGBl NÖ 0822-0 LGBl OÖ 77/2005 LGBl Sbg 76/2006 LGBl Stmk 64/2005 LGBl Tir 51/2005 LGBl Vbg 25/2005 LGBl W 13/2005</p>	<p>Inkrafttreten für alle Länder außer Sbg mit 26. Juli 2005</p> <p>Inkrafttreten für Sbg: mit 8. Juli 2006</p> <p>BGBI I 77/2006, LGBl Ktn 50/2006, OÖ 76/2006</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.“ (Art 12 Abs 1)</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: prüfen, ob und inwieweit noch aktuell? Insbesondere ob UE jetzt auch noch in dieser Zahl abgehalten werden;</p>

<p>39 BGBI II 478/2008</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots und über die Einführung der verpflichtenden frühen sprachlichen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Schaffung eines bundesweiten vorschulischen Bildungsplanes</p>	<p>LGBl Bgld 68/2008 LGBl Ktn 2/2009 LGBl NÖ 0827-0 LGBl OÖ 6/2011 LGBl Sbg 37/2009 LGBl Stmk 9/2009 LGBl Tir 13/2009 LGBl Vbg 65/2008 LGBl W 6/2009</p>	<p>mit 1. Jänner 2008</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Diese Vereinbarung tritt gegenüber dem jeweiligen Land mit der gemäß Art. 8 und 9 erfolgten Abrechnung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft.“ (Art 14)</p> <p><u>Bgld</u>: Diese Vereinbarung ist ausgelaufen und es sind keine Verrechnungen mehr erforderlich. <u>NÖ</u>: außer Kraft <u>OÖ</u>: außer Kraft mit 31.12.2010 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>Sbg</u>: Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Sbg LReg (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar. <u>Stmk</u>: Außerkrafttreten mit 15.9.2015 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>W</u>: außer Kraft (21.04.2020)</p>	<p>Vgl auch BGBI I 99/2009 (Nr 44), BGBI I 120/2011 (Nr 50), BGBI II 234/2015 (Nr 66).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: vorläufig unklar, wieso eine Vereinbarung, die bereits im Dezember 2008 im BGBI kundgemacht wurde und rückwirkend am 1. Jänner 2008 in Kraft trat, in OÖ erst im Februar 2011 kundgemacht wurde Vbg: Es fehlt der Abrechnungsnachweis für die Mittel nach Art. 9 (Maßnahmen zur sprachlichen Förderung); Abklärungen mit dem Bund laufen.</p>
---	---	--	---------------------------	--	--

<p>44 BGBI I 99/2009</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen</p>	<p>LGBI Bgld 66/2009 LGBI Ktn 52/2009 LGBI NÖ 0828-0 LGBI OÖ 101/2009 LGBI Sbg 29/2010 LGBI Stmk 85/2009 LGBI Tir 64/2009 LGBI Vbg 50/2009 LGBI W 53/2009</p>	<p>mit 1. September 2009</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Diese Vereinbarung tritt gegenüber dem jeweiligen Land mit dem gemäß Art. 9 erfolgten Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft.“ (Art 14)</p> <p><u>Bgld</u>: Diese Vereinbarung ist ausgelaufen und es sind keine Verrechnungen mehr erforderlich. NÖ: außer Kraft <u>Sbg</u>: Betrifft die Jahre 2009/2010 und 2010/2011 - Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar. <u>Stmk</u>: Außerkräfttreten mit 5.11.2015 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>Vbg</u>: außer Kraft (05.11.2015) W: außer Kraft (21.04.2020)</p>	<p>Vgl auch BGBI II 478/2008 (Nr 39), BGBI I 120/2011 (Nr 50), BGBI II 234/2015 (Nr 66).</p> <p>Änderung durch BGBI I 80/2011 (Nr 47) sowie BGBI I 196/2013 (Nr 59).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: prüfen, ob noch aktuell? Die Anmerkung bei der konsolidierten Fassung im RIS, wonach diese Vereinbarung am 31.8.2015 außer Kraft getreten ist („Aufhebung durch LGBI. Nr. 15/2016“ – vgl. Nr. 67) ist zu hinterfragen.</p>
----------------------------------	--	---	------------------------------	--	--

<p>47 BGBI I 80/2011</p>	<p>Änderung der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen</p>	<p>LGBl Bgld 70/2011 LGBl Ktn 81/2011 LGBl NÖ 0828-1 LGBl OÖ 78/2011 LGBl Sbg 108/2011 LGBl Stmk 92/2011 LGBl Tir 84/2011 LGBl Vbg 42/2011 LGBl W 40/2011</p>	<p>Bund, Ktn, NÖ, OÖ, Stmk, Tir und Vbg: am 1. September 2011; Bgld und W mit 1. November 2011; Sbg mit 1. Dezember 2011 BGBI I 116/2011, LGBl OÖ 10/2012, LGBl Tir 146/2011, LGBl Ktn 103/2011</p>	<p>- (Änderung) <u>Sbg</u>: Betrifft die Jahre 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013 - Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar</p>	<p>Änderung von BGBI I 99/2009 (Nr 44). Siehe auch nachfolgende Änderung durch BGBI I 196/2013 (Nr 59).</p>
<p>59 BGBI I 196/2013</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über eine Änderung der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen</p>	<p>LGBl Bgld 47/2013 LGBl Ktn 66/2013 LGBl NÖ 0828-2 LGBl OÖ 89/2013 LGBl Sbg 84/2013 LGBl Stmk 106/2013 LGBl Tir 103/2013 LGBl Vbg 52/2013 LGBl W 58/2013</p>	<p>Bund, Ktn, OÖ, Stmk, Tir und Vbg: mit 1. September 2013. Gegenüber Bgld und NÖ: mit 1. Oktober 2013; gegenüber Sbg und W: mit 1. November 2013 BGBI I 198/2013 sowie I 203/2013; LGBl Ktn 71/2013, 75/2013, LGBl OÖ 105/2013, LGBl Tir 105/2013</p>	<p>- (Änderung) <u>Sbg</u>: Betrifft die Jahre 2013/2014 und 2014/2015 - Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar.</p>	<p>Änderung von BGBI I 99/2009 (Nr 44) idF BGBI I 80/2011 (Nr 47).</p>

<p>46 BGBI I 5/2011</p>	<p>Vereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Art. 15a B-VG zur Umsetzung der Richtlinie 2006/32/EG über Endenergieeffizienz</p>	<p>LGBl BglD 11/2011 LGBl Ktn 10/2011 LGBl NÖ 7820-0 LGBl OÖ 5/2011 LGBl Sbg 26/2011 LGBl Stmk 6/2011 LGBl Tir 5/2011 (13/2011 DFB) LGBl Vbg 5/2011 LGBl W 5/2011</p>	<p>am 19. Februar 2011</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.“ (Art 13)</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: prüfen, ob und inwieweit noch aktuell?</p>
--	---	---	----------------------------	---------------------	--

<p>50 BGBI I 120/2011</p> <p>letzte Änderung BGBI I 6/2018 (Nr 79)</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots</p>	<p>LGBI Bgld 83/2011 LGBI Ktn 1/2012 LGBI NÖ 0830-0 LGBI OÖ 127/2011 LGBI Sbg 25/2012 LGBI Stmk 7/2012 LGBI Tir 9/2012 LGBI Vbg 5/2012 LGBI W 1/2012</p>	<p>Gegenüber Bund, Bgld, Ktn, NÖ, OÖ, Stmk, Tir, Vbg und W mit 1. Jänner 2011;</p> <p>für Sbg mit 1. Jänner 2012</p> <p>BGBI I 84/2016, LGBI Ktn 22/2012, LGBI OÖ 22/2012, LGBI Tir 28/2012,</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Diese Vereinbarung tritt gegenüber dem jeweiligen Land mit der gemäß Art. 6 erfolgten Abrechnung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft.“ (Art 12)</p> <p><u>Bgld</u>: Diese Vereinbarung ist ausgelaufen und keine Verrechnung mehr erforderlich <u>NÖ</u>: Außerkrafttreten mit 10. September 2019 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>OÖ</u>: Außerkrafttreten mit 30. Juni 2019 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>Sbg</u>: Betrifft die Jahre 2011, 2012, 2013 und 2014 – Außerkrafttreten mit 10. September 2019 (siehe Nr 79) - Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss für die Jahre 2011 bis 2014 vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar <u>Stmk</u>: Außerkrafttreten mit 16. Dezember 2019 (siehe konsolidiertes Landesrecht) <u>Vbg</u>: am 16. Dezember 2019 außer Kraft getreten.</p>	<p>Vgl auch BGBI II 478/2008 (Nr 39), BGBI I 99/2009 (Nr 44), BGBI II 234/2015 (Nr 66).</p> <p>Änderungen durch BGBI I 85/2014 (Nr 63) und BGBI I 6/2018 (Nr 79).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: Die Änderungsvereinbarungen haben keinen eigenen Geltungsdauerbestimmungen, sondern lassen jeweils Art. 12 der Stammvereinbarung unberührt – letztlich dürfte die Vereinbarung noch in Kraft stehen (??)</p>
--	---	--	--	--	--

				<u>W</u> : Außerkrafttreten mit 21. April 2019 (siehe konsolidiertes Landesrecht)	
--	--	--	--	--	--

<p>63 BGBI I 85/2014</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über eine Änderung der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots</p>	<p>LGBI Bgld 60/2014 LGBI Ktn 1/2015 LGBI NÖ 28/2015 LGBI OÖ 5/2015 LGBI Sbg 87/2014 LGBI Stmk 133/2014 LGBI Tir 183/2014 LGBI Vbg 72/2014 LGBI W 1/2015</p>	<p>hinsichtlich Art. 4 Z 3 und Z 4 rückwirkend mit 1. September 2013, im Übrigen rückwirkend mit 1. Jänner 2014</p>	<p>- (Änderung)</p> <p><u>Sbg</u>: Betrifft die Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017</p> <p>„Diese Vereinbarung tritt gegenüber dem jeweiligen Land mit der gemäß Art. 6 erfolgten Abrechnung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft“ (Art 12)</p> <p><u>Für Sbg</u>: Außerkrafttreten mit 10. September 2019 (siehe Nr 79); Laut Mitteilung der zuständigen Dienststelle des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 2) wurde der Bundeszuschuss für die Jahre 2014 und 2015 vollständig abgerechnet; Unterlagen dazu waren jedoch keine verfügbar. Die Abrechnung für die Jahre 2016 und 2017 wurde genehmigt (Schreiben des BKA vom 16. Oktober 2018, do ZI BKA_421100/0044-V/2/2018)</p>	<p>Änderung von BGBI I 120/2011 (Nr 50).</p> <p>Nachfolgende Änderung durch BGBI I 6/2018 (Nr 79).</p>
---	---	--	---	--	--

<p>79 BGBI I 6/2018</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über eine Änderung der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots</p>	<p>LGBl Bgld 8/2018 LGBl Ktn nicht kundgemacht LGBl NÖ 18/2018 LGBl OÖ 30/2018 LGBl Sbg 31/2018 LGBl Stmk 18/2018 LGBl Tir 41/2018 LGBl Vbg 14/2018 LGBl W 23/2018</p>	<p>mit 1. Jänner 2018</p>	<p>- (Änderung)</p> <p><u>Sbg</u>: Betrifft das Jahr 2018</p> <p>„Diese Vereinbarung tritt gegenüber dem jeweiligen Land mit der gemäß Art. 6 erfolgten Abrechnung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft.“ (Art 12)</p> <p><u>Für Sbg</u>: Außerkrafttreten mit 10. September 2019; die Abrechnung für das Jahr 2018 wurde genehmigt (Schreiben des BKA vom 10. September 2019, do ZI BKA-421100/0008-V/2/2019)</p>	<p>Änderung von BGBI I 120/2011 (Nr 50) idF BGBI I 85/2014 (Nr 63).</p>
<p>53 BGBI II 269/2012</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Anerkennung des Qualitätsrahmens für die Erwachsenenbildung Ö-Cert</p>	<p>LGBl Bgld 69/2012 LGBl Ktn 96/2012 LGBl NÖ 0834-0 LGBl OÖ nicht kundgemacht LGBl Sbg nicht kundgemacht LGBl Stmk 105/2012 (DFB 114/2012) LGBl Tir 99/2012 LGBl Vbg 75/2012 LGBl W 57/2012</p>	<p>Für den Bund und die Länder Ktn, NÖ, OÖ, Sbg, Stmk und Vbg mit 1. Dezember 2011; für W mit 1. Jänner 2012, für Tir mit 1. März 2012 und Bgld mit 1. April 2012.</p>	<p>(in Kraft)</p>	<p>„Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen [...]“ (Art 18).</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: Die Vereinbarung wurde mangels Bindung des Landtages diesem nicht zur Genehmigung vorgelegt.</p>

<p>57 BGBI I 73/2013</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über eine Transparenzdatenbank</p>	<p>LGBl Bgld 27/2013 LGBl Ktn 36/2013 LGBl NÖ 0836-0 LGBl OÖ 38/2013 LGBl Sbg 48/2013 LGBl Stmk 58/2013 LGBl Tir 47/2013 LGBl Vbg 17/2013 LGBl W 20/2013</p>	<p>am 27. April 2013</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p><u>Anmerkung OÖ</u>: inhaltlich de facto durch vereinbarungswidrige Weiterentwicklungen des Bundesrechts überholt</p> <p><u>Anmerkung Stmk</u>: „Diese Vereinbarung kann von jeder Partei zum 31. Dezember eines jeden Jahres unter Einhaltung einer sechsmonatigen Frist schriftlich gekündigt werden. Die Vereinbarung bleibt für die übrigen Parteien in Kraft“. (Art 18 Abs 1)</p>
<p>66 BGBI II 234/2015</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die frühe sprachliche Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen für die Kindergartenjahre 2015/16 bis 2017/18</p>	<p>LGBl Bgld 40/2015 LGBl Ktn 57/2015 LGBl NÖ 90/2015 LGBl OÖ 125/2015 LGBl Sbg 74/2015 LGBl Stmk 66/2015 LGBl Tir 91/2015 LGBl Vbg 55/2015 LGBl W 33/2015</p>	<p>Zwischen Bund und Ktn und Sbg: [...] mit 1. Juli 2015, [gemäß] Art. 10 jedoch rückwirkend mit 1. Jänner 2015 [...]“. Bgld, NÖ, OÖ, Stmk, Tir, Vbg und W: „[...] mit 1. August 2015, [gemäß] Art. 10 jedoch rückwirkend mit 1. Jänner 2015 [...]“.</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Diese Vereinbarung gilt für drei Kindergartenjahre gemäß Art. 4 Abs. 1 und läuft bis Ende des Kindergartenjahres 2017/18. Die Vereinbarung tritt zwischen Bund und den einzelnen Ländern nach positiver Entscheidung über den gemäß Art. 6 vorzulegenden Schlussbericht für das Kindergartenjahr 2017/18 durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres außer Kraft.“ (Art 12)</p> <p><u>Bgld</u>: Diese Vereinbarung ist ausgelaufen und keine Verrechnung mehr erforderlich. <u>NÖ</u>: außer Kraft (10.04.2020) <u>OÖ</u>: außer Kraft (31.12.2018); siehe konsolidiertes Landesrecht</p>	<p>Vorangehende Vereinbarung: BGBI II 258/2012.</p> <p><u>Anmerkung OÖ</u>: Außerkrafttreten von Schlussbericht abhängig</p> <p>prüfen, ob dieser vorgelegt wurde?</p>

				<p><u>Sbg</u>: außer Kraft (26.06.2020) – Genehmigung des Schlussberichts für das Kindergartenjahr 2017/2018 laut Schreiben des BKA vom 10. April 2020, do ZI 2020-0.199.331</p> <p><u>Stmk</u>: außer Kraft (10.04.2020); siehe konsolidiertes Landesrecht</p> <p><u>Vbg</u>: außer Kraft (04.05.2020)</p> <p><u>W</u>: außer Kraft (21.04.2020)</p>	
--	--	--	--	---	--

<p>67 BGBl I 138/2015</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über die halbtägig kostenlose und verpflichtende frühe Förderung in institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in den Kindergartenjahren 2015/16, 2016/17 und 2017/18</p>	<p>LGBI Bgld 61/2015 LGBI Ktn 9/2016 LGBI NÖ 20/2016 LGBI OÖ 15/2016 LGBI Sbg 25/2016 LGBI Stmk 128/2015 LGBI Tir 135/2015 LGBI Vbg 120/2015 LGBI W 9/2016</p>	<p>Gegenüber Bund und Bgld, Ktn, NÖ, OÖ, Sbg, Stmk, Tir und Vbg rückwirkend mit 1. September 2015.</p> <p>Gegenüber W: mit 1. Jänner 2016 (BGBl I 1/2016, LGBI Tir 22/2016, LGBI Ktn 9/2016)</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Wird vom Kündigungsrecht gemäß Abs. 1 nicht Gebrauch gemacht, tritt diese Vereinbarung gegenüber dem jeweiligen Land mit dem gemäß Art. 10 erfolgten Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung des ihm insgesamt gewährten Bundeszuschusses außer Kraft.“ (Art 16 Abs 2)</p> <p>„Artikel 8 tritt mit 31. August 2016 außer Kraft.“ (Art 15 Abs 4)</p> <p><u>Bgld</u>: Diese Vereinbarung ist ausgelaufen und keine Verrechnung mehr erforderlich. <u>NÖ</u>: außer Kraft (16.10.2018) <u>OÖ</u>: außer Kraft (30.09.2018); siehe konsolidiertes Landesrecht <u>Sbg</u>: außer Kraft (1.10.2018), Bestätigung des BKA vom 1.10.2018, do ZI BKA-421100/0045 – V/2/2018) <u>Stmk</u>: außer Kraft (1.10.2018); siehe konsolidiertes Landesrecht <u>Vbg</u>: außer Kraft (01.10.2018) <u>W</u>: außer Kraft (21.04.2020)</p>	<p><u>Anmerkung OÖ</u>: Außerkräftreten von Verwendungsnachweis abhängig</p> <p>prüfen, ob dieser vorgelegt wurde?</p>
-----------------------------------	---	--	--	--	--

<p>68 BGBI II 4/2016</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Zusammenarbeit im Bereich der Verkehrsdateninfrastruktur durch die Österreichische Graphenintegrationsplattform GIP</p>	<p>LGBl Bgld 1/2016 LGBl Ktn 2/2016 LGBl NÖ 67/2018 LGBl OÖ 16/2016 LGBl Sbg 2/2016 LGBl Stmk 35/2016 LGBl Tir 1/2016 LGBl Vbg 138/2015 LGBl W 7/2016</p>	<p>Bund, Bgld, Ktn, NÖ, OÖ, Sbg, Tir, Vbg und Wien: mit 2. Jänner 2016. Gegenüber Stmk: mit 5. März 2016 (BGBI II 42/2016, LGBl Tir 27/2016, LGBl Ktn 12/2016).</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Die Vertragsparteien verzichten für einen Zeitraum von zehn Jahren ab Inkrafttreten dieser Vereinbarung auf eine Kündigung.“ (Art 4 Abs 1)</p>
<p>71 BGBI I 76/2017</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die Durchführung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ für die Periode 2014 – 2020</p>	<p>LGBl Bgld 43/2017 LGBl Ktn 28/2017 LGBl NÖ 54/2017 LGBl OÖ 57/2017 LGBl Sbg 47/2017 LGBl Stmk nicht kundgemacht LGBl Tir 64/2017 LGBl Vbg 41/2017 LGBl W 20/2017</p>	<p>mit 12. Juni 2017</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p><u>OÖ</u>: außer Kraft (04.06.2022)</p>	<p>„Die Vereinbarung endet hinsichtlich eines operationellen Programms bzw. Kooperationsprogramms jeweils mit dem Ende der auf der Programmebene im Einklang mit Art. 140 Abs. 1 der Dachverordnung festgelegten Belegaufbewahrungsfrist.“ (Art 19 Abs 2)</p> <p>„Unbeschadet der Vorschriften über staatliche Beihilfen sorgt die Verwaltungsbehörde dafür, dass der Kommission und dem Europäischen Rechnungshof auf Anfrage alle Dokumente im Zusammenhang mit Ausgaben, die aus dem Fonds unterstützt werden, zu Vorhaben, deren förderfähige Gesamtausgaben unter 1 000 000 EUR betragen, drei Jahre lang zur Verfügung stehen, gerechnet ab dem 31. Dezember des Jahres, in dem die Rechnungslegung, in der die Ausgaben für das Vorhaben verbucht wurden, vorgelegt wurde.“ (Art 140 Abs 1 der Dachverordnung)</p>

<p>82 BGBI I 143/2022</p>	<p>Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die Durchführung der Programme im Rahmen des Ziels „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum in Mitgliedstaaten und Regionen“ und des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit (Interreg)“ für die Periode 2021 bis 2027</p>	<p>LGBl Bgld 64/2022 LGBl Ktn 68/2022 LGBl NÖ 49/2022 LGBl OÖ 82/2022 LGBl Sbg 66/2022 LGBl Stmk 67/2022 LGBl Tir 77/2022 LGBl Vbg 51/2022 LGBl W 37/2022</p>	<p>mit 5. Juni 2022</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Die Vereinbarung ist mit dem Ablauf der mit Art. 82 der Dachverordnung festgelegten Belegaufbewahrungsfrist befristet.“ (Art 19)</p> <p>„Without prejudice to the rules governing State aid, the managing authority shall ensure that all supporting documents related to an operation supported by the Funds are kept at the appropriate level for a 5-year period from 31 December of the year in which the last payment by the managing authority to the beneficiary is made.“ (Art 82 der Dachverordnung)</p>
<p>72 BGBI I 97/2017</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit</p>	<p>LGBl Bgld 50/2017 LGBl Ktn 49/2017 LGBl NÖ 60/2017 LGBl OÖ 66/2017 LGBl Sbg 61/2017 LGBl Stmk 67/2017 LGBl Tir 68/2017 LGBl Vbg 50/2017 LGBl W 26/2017</p>	<p>mit 1. Jänner 2017</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„[...] Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit, BGBI. I Nr. 200/2013, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2016 außer Kraft.“ (Art 28)</p> <p>„Diese Vereinbarung wird unbefristet abgeschlossen.“ (Art 29 Abs 1)</p> <p>Nachfolgende Änderung durch BGBI I 198/2022 (Nr 85).</p>

<p>85 BGBI I 198/2022</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern im Zusammenhang mit der Verlängerung der Finanzausgleichsperiode bis Ende des Jahres 2023</p>	<p>LGBl Bgld 106/2022 LGBl Ktn 114/2022 LGBl NÖ nicht kundgemacht LGBl OÖ 143/2022 LGBl Sbg 2/2023 LGBl Stmk nicht kundgemacht LGBl Tir 107/2022 LGBl Vbg 84/2022 LGBl W 75/2022</p>	<p>mit 7. Dezember 2022</p>	<p>- (Änderung)</p>	<p>Änderung von BGBI I 97/2017 (Nr 72).</p> <p>Gleichzeitig auch Änderung der Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens (Art I) sowie der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Förderung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Basisbildung sowie von Bildungsmaßnahmen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses für die Jahre 2018 bis 2021 (Art III)</p> <p>„Alle bundes- und landesgesetzlichen Regelungen, die im Widerspruch zu dieser Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG, BGBI. I Nr. 198/2022 stehen, sind mit 1. Jänner 2022, für die Laufzeit dieser Vereinbarung außer Kraft zu setzen.“ (Art 30 Abs 2a)</p>
<p>77 BGBI I 134/2017</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern, mit der Regelungen zu Haftungsobergrenzen vereinheitlicht werden – HOG – Vereinbarung</p>	<p>LGBl Bgld 56/2017 LGBl Ktn 55/2017 LGBl NÖ 89/2017 LGBl OÖ 69/2017 LGBl Sbg 76/2017 LGBl Stmk 82/2017 LGBl Tir 89/2017 LGBl Vbg 55/2017 LGBl W 28/2017</p>	<p>am 28. Juli 2017</p>	<p>(in Kraft)</p>	<p>„Gem. Art. 13 des Österreichischen Stabilitätspakts 2012 (ÖStP 2012), BGBI. I Nr. 30/2013 [Nr 55], haben Bund und Länder (Länder auch für Gemeinden) jeweils ihre Haftungsübernahmen durch Haftungsobergrenzen (HOG) beschränkt. Mit der vorliegenden Vereinbarung kommen Bund und Länder (Länder auch für Gemeinden) überein, ihre jeweiligen Systeme für Haftungsobergrenzen zu vereinheitlichen.“ (Art 1)</p> <p>„Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.“ (Art 9)</p>

<p>78 BGBI I 160/2017</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Basisbildung sowie von Bildungsmaßnahmen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses für die Jahre 2018 bis 2021 [seit BGBI I 198/2022: „[...] für die Jahre ab 2018“]</p>	<p>LGBl Bgld 69/2017 LGBl Ktn 78/2017 LGBl NÖ 2/2018 LGBl OÖ 120/2017 LGBl Sbg 3/2018 LGBl Stmk 75/2020 LGBl Tir 122/2017 LGBl Vbg 83/2017 LGBl W 43/2017</p>	<p>mit 1. Jänner 2018</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>Fortführung des Förderprogramms in BGBI I 39/2012 und BGBI I 30/2015 (bereits außer Kraft getreten)</p> <p>Nachfolgende Änderung durch BGBI I 198/2022 (Nr 85).</p> <p>„Diese Vereinbarung gilt unter Berücksichtigung der Verrechnungszeiträume gemäß Art. 8 Abs. 1 und 2 bis 31. Dezember des Jahres, das dem Außerkrafttreten des Finanzausgleichsgesetzes 2017 folgt.“ (Art 16 Abs 1 idF BGBI I 198/2022)</p>
<p>85 BGBI I 198/2022</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern im Zusammenhang mit der Verlängerung der Finanzausgleichsperiode bis Ende des Jahres 2023</p>	<p>LGBl Bgld 106/2022 LGBl Ktn 114/2022 LGBl NÖ nicht kundgemacht LGBl OÖ 143/2022 LGBl Sbg 2/2023 LGBl Stmk 35/2023 (nur Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Basisbildung sowie von Bildungsmaßnahmen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses für die Jahre ab 2023) LGBl Tir 107/2022 LGBl Vbg 84/2022 LGBl W 75/2022</p>	<p>mit 7. Dezember 2022</p>	<p>- (Änderung)</p>	<p>Änderung von BGBI I 160/2017 (Nr 78).</p> <p>Gleichzeitig auch der Änderung Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens (Art I) sowie der der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit (Art II)</p>

<p>83 BGBI I 148/2022</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27</p>	<p>LGBl Bgld 74/2022 LGBl Ktn 85/2022 LGBl NÖ 75/2022 LGBl OÖ 87/2022 LGBl Sbg 82/2022 LGBl Stmk 68/2022 LGBl Tir 94/2022 LGBl Vbg 56/2022 LGBl W 42/2022</p>	<p>Zwischen dem Bund, Ktn, NÖ, OÖ, Sbg, Stmk, Vbg und Tir: mit 1. September 2022.</p> <p>Zwischen dem Bund, Bgld und W: mit 1. Oktober 2022 (BGBI I 157/2022; LGBl Ktn 86/2022).</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung gilt für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27. Die Vereinbarung tritt zwischen Bund und den einzelnen Ländern nach positiver Entscheidung über die vorzulegenden Berichte für das Kindergartenjahr 2026/27 durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung außer Kraft.“ (Art 25)</p>
<p>80 BGBI I 103/2018</p>	<p>Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22</p>	<p>LGBl Bgld 2/2019 LGBl Ktn 18/2019 LGBl NÖ 32/2019 LGBl OÖ 15/2019 LGBl Sbg 2/2019 LGBl Stmk 109/2018 LGBl Tir 6/2019 LGBl Vbg 83/2018 LGBl W 2/2019</p>	<p>rückwirkend mit 1. September 2018</p>	<p>- (teilweise in Kraft)</p> <p>„Diese Vereinbarung gilt für die Kindergartenjahre 2018/19, 2019/20, 2020/21 und 2021/22 Die Vereinbarung tritt zwischen Bund und den einzelnen Ländern nach positiver Entscheidung über die vorzulegenden Berichte für das Kindergartenjahr 2021/22 durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung außer Kraft.“ (Art 25)</p> <p><u>Bund</u>: außer Kraft mit 31.12.2022 (siehe konsolidiertes Bundesrecht) <u>OÖ</u>: außer Kraft mit 31.08.2022 (siehe konsolidiertes Landesrecht)</p>	

<p>81 BGBI I 106/2019</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über die Kinder- und Jugendhilfe</p>	<p>LGBl Bgld 93/2019 LGBl Ktn 94/2019 LGBl NÖ 114/2019 LGBl OÖ 122/2019 LGBl Sbg 72/2019 LGBl Stmk 92/2019 LGBl Tir 149/2019 LGBl Vbg 83/2019 LGBl W 59/2019</p>	<p>mit 1. Jänner 2020</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Diese Vereinbarung kann nur im Einvernehmen aller Vertragsparteien aufgelöst werden.“ (Art 6)</p>
<p>86 BGBI I 147/2023</p>	<p>Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über Schutzunterkünfte und Begleitmaßnahmen für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder (Frauen-Schutzunterkunfts-Vereinbarung – FSchVE)</p>	<p>LGBl Bgld 84/2023 LGBl Ktn 79/2023 LGBl NÖ 52/2023 LGBl OÖ 93/2023 LGBl Sbg 82/2023 LGBl Stmk 118/2023 LGBl Tir 89/2023 LGBl Vbg 55/2023 LGBl W 31/2023</p>	<p>rückwirkend mit 1. Juli 2023</p>	<p>- (in Kraft)</p>	<p>„(1) Diese Vereinbarung tritt mit der letzten Abnahme einer Bestätigung nach Art. 13 Abs. 4 durch das für Frauenangelegenheiten zuständige Mitglied der Bundesregierung und Einlangen der Mitteilung darüber beim Bundeskanzleramt außer Kraft. (2) Das Bundeskanzleramt hat den Vertragsparteien den Zeitpunkt des Außerkrafttretens mitzuteilen. [...] (4) Die Vertragsparteien verzichten für die Geltungsdauer dieser Vereinbarung auf ihr Recht, diese zu kündigen.“ (Art 18)</p>